



„30 Prozent der Autofahrer haben ein mulmiges Gefühl im Tunnel.“



Mag. Wolfgang Senk
Verkehrspsychologe
Gute Fahrt – Linz

Thema der Woche

EINHAUSUNG BINDERMICHL DIE TUNNELANGST

Etwa ein Drittel der Autofahrer haben ein „mulmiges“ Gefühl im Bindermichl-Tunnel auf der Linzer Mühlkreisautobahn. Sind das grundlose oder berechtigte Ängste der Pendler und Stauteher.

Sieben Uhr Früh, Montagmorgen, die Ampeln vor der Einhausung Bindermichl stehen auf Rot – und die Pendler im Megastau. Es hat wieder einmal gekracht im Tunnel. Bei den ersten Autofahrern kommen Erin-

nerungen an die Tauerntunnelkatastrophe hoch. „Wir gehen davon aus, dass etwa 30 Prozent der Fahrer so etwas wie leichte Tunnelangst haben. Es gibt aber auch einige Menschen, die vor allem in längeren Tunnels auch Panikattacken erleiden“, erklärt uns Verkehrspsychologe Wolfgang Senk vom Institut „Gute Fahrt“. Die Einhausung Bindermichl ist zwar sehr breit und offen angelegt, aber viele Spurwechsel, Ein- und Ausfahrten machen es dem Fahrer nicht leicht. Sind demnach das mulmige Gefühl oder die Angst berechtigt? Und passieren im stark frequentierten Bindermichl-Tunnel mehr Unfälle als es vor dem Bau der Einhausung der Fall war?

sperrern wir den Tunnel bereits beim kleinsten Unfall, um die Sicherheit zu gewährleisten. Das heißt aber nicht, dass es dadurch mehr Staus in diesem Bereich gibt, sondern weniger! „In der Verkehrsleitzentrale in Linz sitzen Tag und Nacht Polizisten vor den Flatscreens und überwachen neben dem Bindermichl-Tunnel auch die A1 und die A7 mit Kameras. Während des Interviews passiert zufällig ein Unfall im Tunnel!

Fünf Minuten. Eine der 50 Kameras im Bereich der Einhausung Bindermichl hat den Unfall aufgezeichnet. Die Verkehrsabteilung informiert Rettung und Polizeistreife. In nur fünf Minuten sind die Einsatzkräfte am Unfallort. Die Videos werden übrigens zur Aufklärung des Unfallherganges herangezogen. Ein Lamentieren gibt es da nicht. Die Aufzeichnungen dürfen allerdings aus Datenschutzgründen nur einige Stunden gesichert werden. Überwachungskameras bringen noch einen Vorteil mit sich. „Wir sehen gleich, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen. Damit können wir Feuerwehr, Abschleppdienst und Rettung treffsicher organisieren“, meint Oberst Reiter.

Big Brother. Oberst Josef Reiter, Leiter der Landesverkehrsabteilung OÖ: „Ich gehe davon aus, dass die Unfallhäufigkeit durch den Tunnel sogar leicht zurückgegangen ist. Allerdings

EurothermenResort
BAD HALL

**NEU-
ERÖFFNUNG:
SEIT 1. AUGUST 2008**

Herbst Feeling

3 Urlaubstage / 2 Nächte
inkl. Verwöhn-Halbpension im **Miraverde**
das hotel

1 Welcome Drink
1 zart duftendes Zuckerkrystalpeeling
1 Blütenbad zum Entspannen

- Natur pur – 1 Wanderkarte & 1 Lunchpaket für unterwegs
- reichhaltiges Frühstücksbuffet bis 12 Uhr
- Süße Köstlichkeiten am Nachmittag, Obst, Säfte- & Teebar
- 5 gängiges Verwöhn-Dinner oder Spezialitätenbuffet
- Großer Wellnessbereich mit neu gestalteter Relax Oase (inkl. Bademäntel und Badeschuhe für die Dauer Ihres Aufenthaltes) uvm.

Gültig bis 30.11.2008

pro Person im Doppelzimmer Classic € 249,-
pro Person im Doppelzimmer Superior € 292,-

EurothermenResort Bad Hall GmbH & Co KG, 4540 Bad Hall
Parkstraße 4, Tel.: 07258/799-6600, miraverde@eurothermen.at
www.eurothermen.at

Polizist als Prellbock. Wie sicher der Großteil unserer Tunnels ist, zeigt eine Aussage vom Dienststellenleiter der Autobahnpolizei Haid, Chefinspektor Helmut Neulinger: „Ich fahre lieber zu einem Unfall in einem Tunnel, denn dort bin ich kein Prellbock, wie es beispielsweise auf der A1 der Fall ist. Wenn im Tunnel die Ampel auf Rot steht, muss ich nicht fürchten, dass mich ein Fahrzeug rammt. Auf der Autobahn kann es dagegen schon eng werden.“ Die Einhausung Bindermichl ist allerdings für ortsunkundige Fahrer eine Herausforderung, denn normalerweise gehen nicht alle paar Meter Straßen links und rechts weg,

werden Spuren geteilt, Kurven gefahren und Verkehrslawinen bewältigt. Insofern bleibt ein Restrisiko, weiß Reiter: „Es kommt schon vor, dass überforderte Verkehrsteilnehmer im Tunnel aussteigen oder umkehren. Da auf der A7 aber eher nur ortskundige Pendler unterwegs sind, geschehen derartige Vorfälle selten.“ Auf Schnellfahrer kommen übrigens schlechte Zeiten zu, denn im Tunnel wird es bald ein fixes Radar geben.

Höhlenangst. Alles in allem ist das mulmige Gefühl des Autofahrers vor dem Bindermichl-Tunnel eher unbegründet. Wo kommt nun diese

Angst her? „Die Ursache der Tunnelangst liegt im Dunkeln. Es wird aber wohl nicht in der Natur des Menschen liegen, in dunkle Höhlen zu kriechen“, so Verkehrspsychologe Senk abschließend.

Werner Christl

„Alleine im Bereich der Einhausung Bindermichl sind 50 Kameras installiert. Dadurch können wir den Tunnel praktisch lückenlos überwachen.“

Oberst Josef Reiter
Leiter Landesverkehrs-
abteilung OÖ



Gemeinsam für faire Pensionen!

*„Abschlagsfrei
in Pension mit
40 Beitragsjahren
bei Frauen und mit
45 Beitragsjahren
bei Männern!“*

SPÖ